

INHALTSVERZEICHNIS

- KULTUR & GESELLSCHAFT**
Special: Bundestagswahl
Special: Gleichstellungspolitik
- INTEGRATION**
- INKLUSION**
- RECHT, STEUER & FINANZEN**
- WEITERBILDUNGEN**
- FÖRDERUNG & WETTBEWERBE**
- TAGUNGEN & KONGRESSE**
- LINK- & LITERATURTIPPS**
- SOZIOKULTUR IN SACHSEN**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir weisen auf den 5. Sächsischen Fachtag: Soziokultur gestaltet Wandel. Strategien der Kultur- und Gemeinwesenarbeit im Fokus demografischer Prozesse am 13.09. in Chemnitz hin. Außerdem die erste Ausschreibung für den Sächsischen Preis für Kulturelle Bildung Kultur.LEBT.Demokratie. Mitmachen lohnt sich, wir vergeben 4 Preise! Zwei Sommerspecials zum Thema Gleichstellung in Kultur in Medien und eine Auswahl bundespolitischer Forderungen und Haltungen zur Bundestagswahl. Zudem finden Sie viele Informationen zum Thema Demografie und Nachrichten aus den Bereichen Kultur- und Engagementpolitik sowie zur kulturellen Bildung.

Sommerliche Grüße
Ihr Landesverbandsteam

KULTUR & GESELLSCHAFT

5. SÄCHSISCHER FACHTAG SOZIOKULTUR

Soziokultur
gestaltet
Wandel

13. September 2017
Chemnitz

[weitere Informationen](#)

In eigener Sache: **5. Sächsischer Fachtag Soziokultur**

SOZIOKULTUR GESTALTET WANDEL –
Strategien der Kultur- und Gemeinwesenarbeit im Fokus
demografischer Prozesse

am 13.09. im Kraftwerk Chemnitz

Anmeldung bis 01.09.2017

Hinweis: Die Tagungsplätze sind begrenzt. Daher empfehlen wir eine rechtzeitige Buchung!

In eigener Sache: **Preis für Kulturelle Bildung**

„Kultur.LEBT.Demokratie“

Der Sächsische Preis für Kulturelle Bildung "Kultur.LEBT.Demokratie" prämiert beispielhafte **Projekte** oder das **dauerhafte Engagement** eines Trägers der kulturellen Bildung. Im Fokus stehen Formate, die eine nachhaltige Entwicklung bei Einzelpersonen und Gruppen jeden Alters angestoßen haben. Es werden insgesamt **3 Preise** mit **jeweils 2.500 €** sowie ein **Sonderpreis** in Höhe von **1.000 €** vergeben.

Der Sächsische Preis für Kulturelle Bildung "Kultur.LEBT.Demokratie" wird ausgelobt vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst in Kooperation mit dem Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.. Er wird erstmalig 2017 ausgeschrieben und soll dann alle zwei Jahre mit wechselnden Themen fortgeführt werden.



Teilnahme bis **30.09.2017**

[weitere Informationen](#)

Kulturpolitik - Sachsen:

Europäische Kulturhauptstadt 2025 – Zwei Bewerber aus Sachsen!

Für das Jahr 2025 wollen sich in Sachsen Dresden und Chemnitz um den Titel der Kulturhauptstadt 2025 bewerben. Ziel der Initiative „Kulturhauptstädte Europas“ ist es, den Reichtum und die Vielfalt der Kulturen in Europa hervorzuheben, die kulturellen Eigenschaften zu würdigen, die den EuropäerInnen gemein sind und bei den BürgerInnen Europas das Gefühl zu stärken, einem gemeinsamen Kulturkreis anzugehören. Damit soll auch der Beitrag der Kultur die Entwicklung von Städten unterstützen. Zudem hat sich gezeigt, dass im Rahmen dieses Prozesses Gelegenheiten geboten werden, Stadterneuerung zu ermöglichen, das internationale Profil von Städten zu stärken und zur Imageverbesserung in den Augen ihrer eigenen BewohnerInnen beizutragen, die kulturelle Neubelebung einer Stadt zu fördern und den Tourismus zu beleben. Vor allem beleben solche Bewerbungsprozesse den kulturpolitischen Diskurs und können neue Akzente in der Stadtgesellschaft setzen.

Chemnitz und Dresden laden zu einem Austausch ihrer Bewerbungsstrategien ein:

Konferenz der Konkurrenten, Dresden 21. bis 23. September 2017

Kulturhauptstadt-Tagung, Chemnitz 13. bis 15. November 2017

Bundeskulturpolitik:

Über 300 Millionen Euro mehr für Kultur im Bund

Erhebliche Steigerung des Budgets von Staatsministerin für Kultur und Medien, Monika Grütters in Höhe von 312 Mio. € für kulturelle Institutionen und Projekte. Der Regierungsentwurf für den Haushalt 2018, der am 28.06.2017 vom Kabinett verabschiedet wurde, sieht damit insgesamt rund 1,67 Mrd. € für den Kulturretat vor. Das bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Regierungsentwurf des Vorjahres um 23 Prozent und entspricht einer Steigerung in dieser Legislaturperiode um gut 38 Prozent.

Der erste Regierungsentwurf zum Bundeshaushalt 2018 steht unter dem Vorbehalt der weiteren Haushaltsaufstellung, insbesondere des parlamentarischen Haushaltsverfahrens, das erst nach der Bundestagswahl im Herbst stattfinden wird.

[weitere Informationen](#)

Bundeskulturpolitik:

Entwicklung der Medien in Deutschland

Am 26.06.2017 wurde der wissenschaftliche Teil des Medien- und Kommunikationsberichts der Bundesregierung veröffentlicht, der die Entwicklung der Medien in Deutschland zwischen 2013 und 2016 untersucht. Mit dem wissenschaftlichen Gutachten war das Hans-Bredow-Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg beauftragt. Es stellt die zentralen Entwicklungen im Berichtszeitraum dar und skizziert zukünftige Chancen und Herausforderungen für die Beteiligten auf den Märkten für Medien und Kommunikationsdienstleistungen sowie für Politik und Gesellschaft.

Auf der Grundlage des Gutachtens wird die Bundesregierung unter der Federführung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien nun den politischen Teil des Medien- und Kommunikationsberichts erarbeiten und den Gesamtbericht anschließend dem Deutschen Bundestag zur Beratung zuleiten. Das Gutachten ist auf der Internetseite der Beauftragten für Kultur und Medien abrufbar.

[Gutachten und Zusammenfassung](#)

EU-Kulturpolitik:

Vergleich europäischer Städte zur Kultur- und Kreativwirtschaft

Der neue Vergleichsmonitor „Cultural and Creative Cities Monitor“ vom wissenschaftlichen Dienst der EU-Kommission, Joint Research Centre (JRC), unterstützt die Bemühungen der EU, Kultur weiter in den Mittelpunkt ihrer politischen Agenda zu rücken und somit die soziale und wirtschaftliche Entwicklung von Städten und Regionen zu fördern. Im Rahmen der Studie werden 168 europäische Städte in 30 verschiedenen Ländern hinsichtlich ihrer Kultur- und Kreativbranche untersucht. Dabei soll der Einfluss von Kunst und Kultur auf die Attraktivität und auf das wirtschaftliche Wachstum von Städten analysiert werden. Elf deutsche Städte wurden bewertet. Die Ergebnisse sind auf einer eigens dafür erstellten Onlineplattform abrufbar.

[weitere Informationen](#)

Gesellschaft:

Studie: Mehrzahl der Deutschen lehnt populistische Positionen ab

Zuletzt konnten Parteien mit populistischen Parolen große Erfolge einfahren. Doch wie sieht es bei uns in Sachsen vorder Bundestagswahl aus? Die Studie der Bertelsmann Stiftung definiert, was populistische

Einstellungen sind, und zeigt: Sie sind hierzulande nicht mehrheitsfähig. "Populisten in Deutschland sind häufig enttäuschte Demokraten, aber keine radikalen Feinde der Demokratie. Im Vergleich zu den USA und Frankreich zeigt sich vor allem, dass die Kritik am politischen Establishment deutlich schwächer ausgeprägt ist." So Robert Vehrkamp, Demokratieexperte der Bertelsmann Stiftung.

[weitere Informationen](#)

Demografiepolitik:

Dossier: **Demografischer Wandel**

Zu- und Auswanderung, Geburtenrate, Sterblichkeit das sind die drei zentralen Faktoren für die demografische Entwicklung. Das Dossier der Bundeszentrale für Politische Bildung beleuchtet die wichtigsten Bereiche und skizziert den Stand der Debatte.

[weitere Informationen](#)

Demografie - Statistik:

Mehr Menschen mit Migrationshintergrund

Der Anteil der Bevölkerung mit [Migrationshintergrund](#) ist hierzulande um 8,5 Prozent gestiegen. Laut [Statistischem Bundesamt](#) handelt es sich um den stärksten Zuwachs seit Beginn der Messung im Jahr 2005. So lebten 2016 knapp 64 Mio. Menschen ohne und rund 18,5 Mio. Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland. Dabei ist nach wie vor Europa die wichtigste Herkunftsregion. Allerdings ist die Bedeutung anderer Erdteile in den vergangenen fünf Jahren gestiegen. Eine Person hat nach Definition des Statistischen Bundesamtes dann einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsbürgerschaft geboren wurde.

(Quelle: statista – Das Statistik-Portal)

[Link zur Statistik](#)

Demografie - Beitrag:

Armut und Engagement im ländlichen Raum

Stadt-Land-Unterschiede im Verhältnis von Armut und bürgerschaftlichem Engagement sind das zentrale Thema des Beitrages von PD Dr. Andreas Klärner, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich »Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen« am Thünen-Institut für Ländliche Räume in Braunschweig. Der Beitrag führt aus, dass bürgerschaftliches Engagement ein Mittel ist, um gegen die eigene soziale Ausgrenzung anzugehen. Es zeigt sich aber ebenso: „Insbesondere in ländlichen Räumen schränken fehlende oder schwer erreichbare Gelegenheitsstrukturen bzw. Begegnungsorte für ehren- oder bürgerschaftliches Engagement diese Möglichkeiten oder Quellen sozialer Anerkennung aber ein.“

[Link zum Beitrag](#)

Demografie - Praxisbeispiel:

Sommerach - Dorfwettbewerb und Bürgerengagement

Die Zukunftsfähigkeit des Dorfes Sommerach im Kontext des Wettbewerbes »Unser Dorf hat Zukunft« ist Thema des Beitrages von Elmar Henke, Erster Bürgermeister der Gemeinde Sommerach. Er zeigt die Bedeutung des Ineinandergreifens von Tradition und Erneuerung im wirtschaftlichen wie architektonischen Bereich. Zugleich stellt Henke die besondere Bedeutung einer partizipationsoffenen Gemeindepolitik dar, die Bürgerengagement aktiviert und stärkt. Auch deshalb ist Sommerach ein wachsendes Dorf.

[Link zum Beitrag](#)

Demografie - Ausbildungsmarkt:

Studie: Weniger Ausbildungsplätze trotz Rekordbeschäftigung

Von Rekordbeschäftigung kann am deutschen Ausbildungsmarkt nicht die Rede sein: Während die Gesamtzahl der Beschäftigten kontinuierlich steigt, wird in Betrieben immer weniger ausgebildet. Besonders stark ist dieser Effekt bei Kleinst- und Kleinunternehmen – relativ stabil zeigt sich dagegen der klassische Mittelstand. „Wenn Unternehmen in der aktuell guten Konjunktur- und Beschäftigungslage nicht mehr junge Menschen ausbilden, ist der Fachkräftemangel hausgemacht.“ so Jörg Dräger, Vorstand der Bertelsmann Stiftung.

[weitere Informationen](#)

Engagementpolitik:

Gutes Engagement - für eine demokratische Zivilgesellschaft

Die Steuerungsgruppe des Arbeitskreises »Bürgergesellschaft und Demokratie« der Friedrich-Ebert-Stiftung hat ein Impulspapier mit zehn Thesen über »Gutes Engagement - für eine demokratische Zivilgesellschaft« verfasst und publiziert. Gutes Engagement ist danach zivil, fördert und erfordert Beteiligung, ist eine Säule

vielfältiger Demokratie, stärkt die BürgerInnen, verdient Anerkennung, ist eigensinnig und gelegentlich unbequem, ist inklusiv, erfordert materielle Absicherung, braucht Räume und benötigt Zeit.

[Link zum Impulspapier](#)

Engagementpolitik:

Ergebnisse des ZiviZ-Survey 2017

Die Ergebnisse der Umfrage sind im Dokument „Vielfalt verstehen. Zusammenhalt stärken. ZiviZ-Survey 2017“ zusammengefasst. Der ZiviZ-Survey ist die einzige repräsentative Befragung gemeinnütziger Organisationen in Deutschland. In diesen organisiert sich auch der größte Teil bürgerschaftlichen Engagements. An der Umfrage beteiligten sich mehr als 6.300 gemeinnützige Organisationen. Dabei gab es erstmalig inhaltliche Schwerpunkte mit gesonderten Fragen zum Engagement im Bildungskontext, zu Fördervereinen sowie zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und von Flüchtlingen. Die Publikation steht zum Download bereit bzw. kann bestellt werden.

[weitere Informationen](#)

Bildung:

MINT-Nachwuchsbarometer 2017

„Die digitale Transformation in der Wirtschaft erfordert auch neue Wege der Technikbildung. Schülerinnen und Schüler aus Deutschland liegen bei den digitalen Kompetenzen im internationalen Vergleich mit einem sechsten Platz bei 18 Ländern nur im oberen Mittelfeld.“

Diese und andere Aussagen sind dem aktuellen MINT-Nachwuchsbarometer der Körber-Stiftung und der acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften zu entnehmen. Demnach liegt der größte Nachholbedarf bei der Ausstattung von Schulen sowie in der mangelhaften Kompetenzvermittlung durch Elternhaus und Schule.

Die aktuelle Studie sowie vorangegangene Erhebungen und Info-Grafiken stehen ab sofort zum Download bereit.

[weitere Informationen](#)

Bildung:

MINT-Bildung in der Fläche

Lösungsansätze für den ländlichen Raum gesucht!

„Eine Vielzahl von MINT-Regionen befindet sich im ländlichen Raum. Sie alle beschäftigt eine Frage: Wie bringen wir MINT-Bildung in die Fläche? Wie erreichen wir weit entfernte Schulen, mit welcher Unterstützung können SchülerInnen zu uns kommen und welche nachhaltigen Angebote können wir abseits der Metropolen schaffen?“ Die Servicestelle MINT-Regionen sucht deshalb Best-Practice-Beispiele, die gesammelt werden und im kommenden Jahr Grundlage für eine Fachveranstaltung sein sollen. Wer einen Lösungsvorschlag hat oder ein Beispiel für gelungene MINT-Bildung im ländlichen Raum kennt ist aufgerufen, zur Servicestelle MINT-Regionen Kontakt aufzunehmen.

[weitere Informationen](#)

Politische Bildung:

Frühkindliche Demokratiebildung

Kinder sollen schon im Kindergarten an Demokratie und gesellschaftliches Engagement herangeführt werden. Im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!" wollen das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBF), die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege und die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe e.V. Projekte zu frühkindlicher Demokratiebildung in verschiedenen Kindertagesstätten durchführen und haben am 4. Juli 2017 eine entsprechende Vereinbarung zur Zusammenarbeit unterzeichnet.

[weitere Informationen](#)

Kulturelle Bildung:

Alternative Formen des Lehrens und Lernens in der Kunst

Beitrag zur Konferenz „Under the Mango Tree“

Bildung muss dekolonialisiert werden, sagen Sepake Angiama, Leiterin der Vermittlung der documenta 14 und Elke aus dem Moore, Leiterin des Bereichs Bildende Kunst am Institut für Auslandsbeziehungen (ifa). Im Interview sprechen sie über neue Bildungsansätze, machtkritische Lehrpläne und ihre Konferenz „Under the Mango Tree“ zu alternativen Formen des Lehrens und Lernens in der Kunst.

[Link zum Interview](#)

Kulturelle Bildung:

Programm "Kultur macht stark" wird ab 2018 fortgesetzt und finanziell aufgestockt

Das Programm "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) wird ab 2018 fortgesetzt. 58 deutschlandweite Einrichtungen der außerschulischen Bildung haben sich um Förderung in dem Programm beworben, mit dem das BMBF Maßnahmen der kulturellen Bildung für benachteiligte Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 18 Jahren fördert. Eine Jury unter Leitung von Ingeborg Berggreen-Merkel, ehemalige Ministerialdirektorin der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, hat die eingereichten Skizzen begutachtet und schlägt 32 Programmpartner zur Förderung vor. Das BMBF stellt von 2018 bis 2022 insgesamt 250 Mio. € zur Verfügung, 30 Mio. € mehr als bisher.

[weitere Informationen](#)

Kulturelle Bildung:

BKM-Preis Kulturelle Bildung verliehen

Der BKM-Preis Kulturelle Bildung 2017 geht an das Jugend Museum Berlin, das Schauspiel Dortmund und die Komische Oper Berlin. „Nie war der BKM-Preis Kulturelle Bildung politischer als in diesem Jahr“, erklärte Kulturstaatsministerin Monika Grütters mit Blick auf Preisträger und Nominierte.

[weitere Informationen](#)

Kulturelle Bildung:

Wie macht Kultur stark? – 662 Bündnisse haben das überprüft

Jährlich 20.000 Kinder und Jugendliche profitierten in den letzten fünf Jahren vom kulturellen Bildungsangebot, das 662 Bündnisse aus Kultureinrichtungen, sozialräumlichen Institutionen sowie Kitas und Schulen realisiert haben. Wie die kulturpädagogische Praxis diese jungen Menschen stärken konnte, diskutierten die Bündnisse in Berlin.

[weitere Informationen](#)

Kulturelle Bildung:

Nationaler Aktionsplan „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Die Nationale Plattform „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) hat einen Aktionsplan verabschiedet. Dieser nennt 130 Ziele und 349 Handlungsempfehlungen. Sie sollen dazu beitragen, Maßnahmen der nachhaltigen Entwicklung in den Strukturen der Bildung – von der Kita bis zur Seniorenbildung – zu verankern, damit der Wandel zu nachhaltigem Denken und Handeln gelingt.

[weitere Informationen](#)

Kulturelle Bildung:

Studie: Belege für positive Wirkungen Kultureller Bildung

Die Ergebnisse von sechs empirischen Studien im Forschungsfonds Kulturelle Bildung zeigen: Musik, bildende Kunst, Theater, Literatur, Tanz und ähnliche Aktivitäten Kultureller Bildung können Heranwachsende in ihrer persönlichen Entwicklung in unterschiedlichen Hinsichten wirksam unterstützen.

[weitere Informationen](#)

Jugendpolitik:

Argumente für die kulturelle Bildung

Um wissenschaftlich fundierte Antworten auf die Frage nach der Wirkungskraft kultureller Bildung bei Heranwachsenden zu erhalten, wurde Anfang 2015 der „Forschungsfonds Kulturelle Bildung“ ins Leben gerufen, ein Projekt des Rates für Kulturelle Bildung e.V. Das nun veröffentlichte umfassende Forschungsergebnis der insgesamt sechs empirischen Studien ist eindeutig: Musik, bildende Kunst, Theater, Literatur, Tanz sowie andere Aktivitäten kultureller Bildung wirken sich nachweisbar positiv auf die persönliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen aus.

[weitere Informationen](#)

Jugendhilfeplanung:

Auswertung und Präsentation zur Dresdner Jugendbefragung 2016

Von Mitte November bis Ende Dezember 2016 wurden 12.000 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren nach ihren Freizeitaktivitäten und -wünschen gefragt, wie sie die Dresdner Kinder- und Jugendeinrichtungen nutzen und deren Arbeit einschätzen. 2.430 Fragebögen wurden ausgewertet. An der Umfrage haben sich mit 59 Prozent überdurchschnittlich viele GymnasiastInnen beteiligt. Die Auswertung und Präsentation zur Jugendbefragung sind veröffentlicht unter: www.dresden.de/jhp

[weitere Informationen](#)

Jugendpolitik:

Bundesrat streicht Jugendschutz-Reform von der Tagesordnung

Die umstrittene Reform des Kinder- und Jugendschutzes ist vorerst vertagt. Der Gesetzentwurf, den der Bundestag erst Ende Juni verabschiedet hatte, wurde nun von der Tagesordnung des Bundesrates abgesetzt. Ohne Zustimmung der Länderkammer kann das Gesetz nicht in Kraft treten. Bis zur Bundestagswahl gibt es aber nur noch eine Sitzung des Bundesrats - und zwar am 22. September, zwei Tage vor der Wahl. Entweder verabschieden die Länder das Gesetz dann doch noch, oder die nächste Bundesregierung müsste einen neuen Anlauf nehmen.

[weitere Informationen](#)

Finanzierung & Förderung:

Neue Förderlinie "weltwärts Begegnungen"

Außerschulische Begegnungen zwischen Jugendgruppen aus Deutschland und aus Partnerländern des globalen Südens können ab sofort im Rahmen der neuen BMZ-Förderlinie finanziell unterstützt werden. Ziel ist es, mittels gemeinsamer künstlerischer Arbeit interkulturelle Lernprozesse zu ermöglichen. Förderfähig sind Einrichtungen der Kulturellen Bildung sowie aus dem soziokulturellen und sozialen Bereich. Die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (BKJ) berät und unterstützt bei der Entwicklung und Finanzierung der Jugendaustauschprojekte.

[weitere Informationen](#)

Projekt:

Digitale Partizipation in der Schule – Liquid Democracy

Das Projekt "aula" fördert die Partizipation von SchülerInnen. Warum Projektleiterin Marina Weisband findet, dass man schon in der Schule Demokratie erlernen sollte und welche Potenziale digitale Medien dabei bieten, erzählt sie im Interview.

[weitere Informationen](#)

Projekt:

Generation Z bewegt was: Junge Theatergruppe aus Bonn macht mit Kultur auf gesellschaftliche Probleme aufmerksam

"Generation Z - kann doch was" ist eine selbstorganisierte Jugendgruppe aus Bonn, die sich kreativ für andere Menschen einsetzt. Die Kinder und Jugendlichen aus Bonn inszenieren ohne professionelle Hilfe von Erwachsenen Musicals für einen guten Zweck und greifen dabei aktuelle gesellschaftliche Themen auf. Bei den Aufführungen sammeln die Mitwirkenden Spenden, um damit Kinder und Jugendliche in Not zu unterstützen. Erst kürzlich wurde sie für ihr Engagement mit der „Goldene Göre“ des Deutschen Kinderhilfswerkes ausgezeichnet.

[weitere Informationen](#)

Über den Tellerrand geschaut:

Beschlüsse des G20-Gipfels: Flucht, Migration, Entwicklungspolitik und Armut

Beim G20-Gipfel in Hamburg haben sich die Staats- und Regierungschefs der wichtigsten Industrie- und Schwellenländer am Samstag auf eine Abschlusserklärung geeinigt, die 19 Punkte umfasst. Die zentralen Beschlüsse im Überblick wurde vom MIGAZIN – Migration in Germany zusammengefasst.

[weitere Informationen](#)

Presse- FAZ:

Große Dummheit

Das unpolitische Selbstverständnis deutscher BürgerInnen monierte am 19. Juli 2017 der Herausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ), Jürgen Kaube. In seinem Beitrag "Deutschland, der ewige Klassenbeste" griff er einen Aufsatz des Staatsrechtlers Christoph Möllers in der Zeitschrift "Merkur" auf: Sich der Mitte zuordnende BürgerInnen hielten Politik für entbehrlich und zögen es vor, wenn ExpertInnen oder der Markt die Suche nach der besten Lösung übernähmen. "Alltags überbeschäftigt, abends zu Erbaulichkeiten oder Freizeit geneigt, definieren sich diese Bürger und -innen nicht als tragende Schicht der Gesellschaft, sondern als Ansammlung von unterschiedlich erfolgreichen Individuen. Darin liegt eine große Dummheit", schrieb Kaube. "Denn das Desinteresse an Politik unterstellt, dass deren Funktionieren garantiert ist und für den Rest das berühmte "zivilgesellschaftliche Engagement" sorgt: Geld für Projekte oder Unterschriften für gute Zwecke sammeln, Protest twittern..." Gerade jedoch die Demokratie einmal unter Druck, wie derzeit in Osteuropa oder der Türkei, so sei es mit solch einer Haltung nicht mehr getan.

[Link zum Artikel](#)

Veranstaltung:

Gründung eines „Bündnisses gegen Rassismus“

Unter dem Motto „Rassismus in Sachsen? Da ist was zu machen, da können Wir was machen!“ sucht der Sächsische Flüchtlingsrat e.V. MitstreiterInnen für eine gemeinsame Positionierung. Der Sächsische Flüchtlingsrat e.V. lädt in diesem Zusammenhang zur Feier der Gründung des Bündnisses ein.

Termin: **23.08.2017** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Ministersprechstunde

mit der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst

Die nächste Ministersprechstunde mit der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Dr. Eva-Maria Stange, findet am 7. September, 16 Uhr im Wissenschaftsministerium statt. Themenschwerpunkte sind Kunst und Kultur.

BürgerInnen, die an der Sprechstunde teilnehmen möchten, werden gebeten, sich unter dem Stichwort „Ministersprechstunde“ schriftlich mit einer kurzen Beschreibung ihres Anliegens und Themas anzumelden. Das Ministerium lädt dann in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen zehn Interessierte ein.

Anmeldungen per Post an: Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Postfach 100920, 01079 Dresden

Anmeldungen per E-Mail an: presse@smwk.sachsen.de

Termin: **07.09.2017** / 16:00 Uhr / Dresden

Special: Bundestagswahl

Dossier: Parteien in Deutschland

Ohne Parteien ist das politische System der Bundesrepublik nicht vorstellbar. Das Dossier der Bundeszentrale für Politische Bildung beschreibt die deutschen Parteien und hilft, die Entwicklung des Parteiensystems und seine Rahmenbedingungen einzuordnen.

[weitere Informationen](#)

Rechtsgutachten über den Umgang mit rassistischen Wahlkampfplakaten

Im Juni fand in Berlin eine Veranstaltung des Deutschen Instituts für Menschenrechte zum Thema „Wie umgehen mit rassistischer Hetze im Wahlkampf? Gegenstrategien und staatliche Handlungsverpflichtungen“ statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung stellte Prof. Dr. Stefanie Schmahl von der Universität Würzburg ihr Rechtsgutachten über den Umgang mit rassistischen Wahlkampfplakaten vor. Das Gutachten wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz gefertigt.

[weitere Informationen](#)

Ein Bundeskulturministerium und dreizehn weitere Forderungen des Deutschen Kulturrates zur Bundestagswahl 2017

Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, hat vierzehn Forderungen zur Bundestagswahl 2017 vorgestellt, darunter zur Kulturellen Bildung. Der Deutsche Kulturrat repräsentiert mit seinen acht Sektionen mit ihren 257 Bundeskulturverbänden die verschiedenen künstlerischen Sparten und die unterschiedlichen Bereiche des kulturellen Lebens in Deutschland. Gemeinsam treten die im Deutschen Kulturrat verbundenen Organisationen für Kunst-, Meinungs- und Informationsfreiheit sowie den Schutz der UrheberInnen ein und machen sich für ein lebendiges kulturelles Leben, das die Vielfalt der Kulturen und kulturellen Ausdrucksformen widerspiegelt, für bestmögliche Rahmenbedingungen für Kunst und Kultur und eine umfassende kulturelle Teilhabe stark. Der Deutsche Kulturrat versteht Kulturpolitik als Gesellschaftspolitik.

[weitere Informationen](#)

WAHLPRÜFSTEINE

Das planen die Parteien zur Kulturellen Bildung

Die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) stellt zusammen, ob und wie die Parteien im Bundestag die [Forderungen der Fachorganisationen Kultureller Bildung zur Bundestagswahl 2017](#) umsetzen werden. In diesem Zusammenhang hat die BKJ den Parteien Fragen zu 13 Themen gestellt.

Klicken sie auf die **Themen**, um zu den Fragen und Antworten zu gelangen:

- [Zivilgesellschaftliche Strukturen Kultureller Bildung stärken](#)
- [Kulturelle Bildung kulturpolitisch stärken](#)
- [Inklusion und Diversität](#)
- [Jugendpolitische Berichterstattung und jugendpolitische Forschung zu Potenzialen kultureller Jugendbildung](#)
- [Digitale Medien](#)
- [Kulturelle Bildung für die Jüngsten](#)
- [Freiwilliges Engagement](#)
- [Europa und die Welt](#)
- [Praxis-Forschungsdialog](#)
- [Kulturpolitische Expertise Kultureller Bildung](#)
- [Weiterbildung und Qualität](#)
- [Anerkennung non-formal erworbener Kompetenzen](#)
- [Zeitgemäßes Urheberrecht.](#)

Trägerverbund Freiwilligendienste Kultur und Bildung: Positionen zur Bundestagswahl 2017

In den Freiwilligendiensten Kultur und Bildung sind jährlich über 2.500 Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und im Bundesfreiwilligendienst (BFD) engagiert. Um die positive Wirkung der Freiwilligendienste für das Gemeinwohl zu erhalten, braucht es Rahmenbedingungen, die Bewährtes stärken und Raum geben, Neues zu entwickeln. Damit dies gewährleistet wird, fordern die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) und die ihr im Verbund Freiwilligendienste Kultur und Bildung angeschlossenen Träger den qualitativen Ausbau und die quantitative Sicherung der Freiwilligendienste, die Bereitstellung der notwendigen Bundesmittel und den Einsatz der Bundespolitik für die Fortführung der struktursichernden Förderung aus ESF-Mitteln. Die Teilhabemöglichkeit an den Freiwilligendiensten soll durch eine Flexibilisierung der Vollzeitdienstpflicht für alle Altersgruppen verbessert werden. Eine Verbesserung der sozialrechtlichen Rahmenbedingungen ist wichtig, um die Wertschätzung von freiwilligem Engagement voranzubringen. Weiterhin sprechen sich die BKJ und die ihr angeschlossenen Träger für die Fortentwicklung der zivilgesellschaftlichen Dimension in den Freiwilligendiensten aus.

[Positionen der BKJ und des Trägerverbundes](#)

Freiwilligendienste:

Forderungen Gesprächskreis Internationale Freiwilligendienste

Er fordert die Stärkung internationaler Freiwilligendienste und sieht weltweite Freiwilligendienste als Gegengewicht zu nationalistischen Tendenzen. Kritisiert wird die Stagnation der verfügbaren Mittel. Gefordert werden ein Mittelaufwuchs, eine Stärkung der Incoming-Freiwilligendienste und in diesem Rahmen Visa-Erleichterungen für Freiwillige aus Drittstaaten. Zentral wird die Stärkung der Trägerverantwortung erhoben: »Um die Qualität und die Vielfalt der Freiwilligendienste zu sichern, fordern wir die Stärkung des Subsidiaritätsprinzips und der Trägerverantwortung.« Der Gesprächskreis Internationale Freiwilligendienste ist die Interessenvertretung der zivilgesellschaftlichen Träger internationaler Freiwilligendienste.

[Forderungen des Gesprächskreises Internationale Freiwilligendienste](#)

Gerechtigkeit:

Positionen Volkssolidarität

Die Volkssolidarität hat ihre Positionen zur Bundestagswahl 2017 unter dem Titel »Mit Solidarität zu mehr sozialer Gerechtigkeit« Anfang des Jahres publiziert. In ihren Forderungen geht es u.a. um eine bessere Verteilung des Reichtums und eine Stärkung des Sozialstaats, um gut bezahlte Arbeit, ein Altern in Würde und die solidarische Sicherung von Gesundheit und Pflege. Ein Abschnitt ist der Stärkung der Demokratie und der Förderung bürgerschaftlichen Engagements gewidmet: »Die Volkssolidarität setzt sich für mehr Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte aller Menschen ein. Die Zivilgesellschaft ist eine zentrale Ressource für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.« Die Volkssolidarität ist ein Sozial- und Wohlfahrtsverband mit rund 170.000 Mitgliedern und etwa 18.000 Beschäftigten.

[Positionen der Volkssolidarität](#)

Mobilität:

Forderungen Verkehrsclub Deutschland (VCD)

Im März 2017 hat der Verkehrsclub Deutschland (VCD) 10 Forderungen zur Bundestagswahl 2017 veröffentlicht, um eine Verkehrswende herbeizuführen. Darin geht es um die Lebensqualität aller Menschen und die Erreichung der internationalen Klimaschutzziele: »Wir wollen die lebenswerte Stadt – jetzt! Die Förderung des Umweltverbundes ist dafür zentral: Zufußgehen, Fahrrad, Busse, Bahnen und Carsharing.«. Nachhaltige und sichere Mobilität, die Vision Zero – keine Verkehrstoten – als gesetzliches Ziel, Stärkung des Öffentlichen Nahverkehrs, des Bahnverkehrs und Fahrradverkehrs und eine nachhaltige Mobilitätsbildung gehören zu den Forderungen. Der VCD mit seinen 55.000 Mitgliedern und SpenderInnen versteht sich als die Interessensvertretung für alle umweltbewussten mobilen Menschen und gleichzeitig als ökologisches Korrektiv in der Verkehrspolitik.

[Forderungen des VCD](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Special: Gleichstellungspolitik

Sommertour zu Frauenprojekten in Sachsen

Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Petra Köpping ist unterwegs in Sachsen, um frauen- und gleichstellungspolitische Vereine zu besuchen und sich vor Ort ein Bild von der geleisteten Arbeit zu machen. Seit der Herauslösung des Bereiches Gleichstellung aus dem Sozialministerium und der Integration in einen eigenen Geschäftsbereich wird ein stärkerer Fokus auf gleichstellungspolitische Themen gelegt. Das drückt sich in einer Verbesserung der finanziellen Ausstattung von 2,2 Mio. € 2015 auf 3,8 Mio. € 2016 und je 5,6 Mio. € für 2017 und 2018 aus. Somit können frauen- und gleichstellungspolitische Projekte stärker gefördert werden. Gleichzeitig sind Maßnahmen zur Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt neu in die Förderung aufgenommen worden, ebenso Projekte der Männerarbeit und die Förderung von Existenzgründerinnen im ländlichen Raum.

Folgende Träger werden am 2.8.2017 besucht:

- Soziokulturelles Zentrum Müllerhof e.V. in Mittweida mit dem Projekt „(Um)Brüche – (Lebens)Geschichte(n) über Stehauf-Frauen und Stehauf-Männer“
- Frauenzentrum Lila Villa in Chemnitz mit dem Projekt „Frauen zwischen Gestern und Morgen III“
- Frauenkulturzentrum e.V. in Stollberg 13-14 Uhr mit dem Projekt „Frauenbilder – andere Seiten der Weiblichkeit“

[weitere Informationen](#)

Sächsischer Gründerinnenpreis 2018

Um den Preis können sich sächsische Gründerinnen und Unternehmerinnen, die sich innerhalb der letzten sieben Jahre selbstständig gemacht haben, bewerben. Der Preis wird Anfang 2018 verliehen. Staatsministerin Köpping zum diesjährigen Start der Bewerbungsphase: „Es braucht Mut, Visionen umzusetzen. Jede Frau setzt mit ihrer Gründung ein positives Zeichen, dass andere, unentschlossene Frauen zur unternehmerischen Selbstständigkeit ermutigt. Mit dem Sächsischen Gründerinnenpreis möchten wir zeigen, wie stark und vielfältig das sächsische Unternehmerintum ist und die Vernetzung von Gründerinnen, Initiativen und Beratungsangeboten unterstützen.“

Mit dem Sächsischen Gründerinnenpreis ist der Freistaat Sachsen deutschlandweit Vorreiter. Er ist der einzige staatliche Gründerwettbewerb, der explizit Frauen für unternehmerisches Engagement ehrt. Den ersten Sächsischen Gründerinnenpreis hat Sachsens Staatsregierung im Jahr 2008 verliehen. Seitdem haben zehn Unternehmerinnen aus unterschiedlichen Branchen den Preis erhalten und dadurch mehr öffentliche Sichtbarkeit und Beachtung erlangt. Der Sächsische Gründerinnenpreis ist mit einem Preisgeld von 6.000 € dotiert.

[weitere Informationen](#)

Einladung "Ladies Lunch"

Der erste »Ladies Lunch« der Sächsischen Staatsministerin für Gleichstellung und Integration bildet den Auftakt der Bewerbungsphase für den Sächsischen Gründerinnenpreis 2018. Im Rahmen dieser Veranstaltung erhalten sächsische Unternehmerinnen und Gründerinnen die Möglichkeit, in einer

entspannten Atmosphäre und bei gutem Essen Kontakt zu anderen Unternehmerinnen und Netzwerkerinnen aufzubauen.

Termin: **18.08.2017** / 11:00 Uhr / pumpwerk eins - Chemnitz
Anmeldung bis 4. August 2017.

[weitere Informationen](#)

Geschlechtervielfalt im Kultur- und Medienbereich

„Weil es 2017 ist...!“ – Kulturstaatsministerin Grütters startet Chancenoﬀensive für Frauen in Kultur und Medien

Am 17.07.2017 stellte Staatsministerin Monika Grütters einen Maßnahmenkatalog für mehr Geschlechtergerechtigkeit vor. Es sei an der Zeit für „eine breit angelegte Chancenoﬀensive für Frauen in Kultur und Medien“, erklärte Grütters bei der Abschlussveranstaltung des Runden Tisches unter dem Motto „Weil es 2017 ist ...!“: „Der Runde Tisch hat einen Katalog notwendiger Maßnahmen in Sachen Gleichstellung erarbeitet. Was Kultur- und Kreativfrauen brauchen, sind bessere Aufstiegschancen, mehr Mitsprache in Gremien und Jurys, faire Bezahlung und eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.“ Grütters weiter: „Konkret heißt das: Um die Ergebnisse des Runden Tisches in die Praxis umzusetzen, werden wir als Anlauf- und Beratungsstelle ein Projektbüro ‚Frauen in Kultur und Medien‘ beim Deutschen Kulturrat einrichten, das unter anderem eine solide Datenbasis als Grundlage für politische Entscheidungen pflegen wird. Die von der Staatsministerin geförderte Studie „Frauen in Kultur und Medien“ hatte zuvor detailliert belegt, dass Frauen auch im Kultur- und Medienbereich gegenüber ihren männlichen Kollegen schlechter gestellt sind.

(Quelle: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung)

[weitere Informationen](#)

Studie „[Frauen in Kultur und Medien](#)“

Presse: ZEIT-Online

Geschlechterdarstellung im Film: Männer handeln, Frauen kommen vor

Es ist erschreckend, wie unterrepräsentiert Frauen im deutschen Film und Fernsehen sind. Noch erschreckender aber sind die Reaktionen der Sender und Filmförderer. Ein Kommentar von Vanessa Vu.

"Wie präsent sind Frauen und Männer auf deutschen Fernsehbildschirmen und Kinoleinwänden, wie alt sind sie und in welchen Rollen sind sie zu sehen?", so lauteten die Fragen, die die Forschungsgruppe der Universität Rostock auf Initiative der Schauspielerin Maria Furtwängler beantworten sollte. "Wir hatten alle dieses diffuse Gefühl, dass es mit steigendem Alter weniger Rollen für Schauspielerinnen gibt, aber wir hatten keine Fakten", sagt Furtwängler.

Die Ergebnisse sind jedoch ernüchternd. Es gibt zwar Fortschritte gegenüber den Siebzigern und Neunzigern, von einer ausgeglichenen Repräsentation der Geschlechter ist man aber noch weit entfernt. Zwei Drittel aller zentralen Personen auf Fernsehbildschirmen und Kinoleinwänden sind also Männer. Die Frauen, die abgebildet werden, sind meist jung (unter 30) und das einzige Genre, in dem sie die Männer zahlenmäßig übertreffen, sind die Daily Soaps.

[ganzen ZEIT-Online Artikel lesen](#)

[ZEIT-Online Artikel mit den Ergebnissen der Befragung](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

INTEGRATION

Integrationspolitik:

Zahlen und Fakten zu Vielfalt und "interkultureller Öffnung"

Menschen mit Migrationsgeschichte erleben noch immer hohe Zugangshürden und Diskriminierung am Arbeitsmarkt, auch im öffentlichen Dienst. Inzwischen verfolgen viele Behörden die Strategie der "interkulturellen Öffnung". Worum geht es dabei? Warum wird der Begriff kritisiert? Und wie hoch ist der Anteil von Beschäftigten mit Migrationshintergrund bei der Polizei, in Bundesministerien und in den Bundesländern? Der Mediendienst Integration bietet in der neuen Rubrik "Interkulturelle Öffnung" Zahlen und Fakten zum Thema Vielfalt im öffentlichen Dienst.

[weitere Informationen](#)

Integrationspolitik:

Integrationskurse sollen schneller beginnen

Das Bundeskabinett hat Mitte Juni eine weitere Änderung der Integrationskursverordnung beschlossen. Die neue Rechtsprechung ermöglicht es dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge künftig, AsylbewerberInnen einem bestimmten Träger zuzuweisen, wenn ein Kurs nicht innerhalb von sechs Wochen zustande kommt. Damit soll der Zugang zu Integrationskursen beschleunigt werden.

[weitere Informationen](#)

Einwanderungsdiskurs:

Umfragen zu Asyl:

Wie ist die Bevölkerung gegenüber Flüchtlingen eingestellt?

Meinungsforschungen zeigen: Rund die Hälfte der Bevölkerung befürwortet eine Begrenzung der Einwanderung. Gleichzeitig spricht sich eine überwältigende Mehrheit für die Aufnahme von Schutzsuchenden aus. Wie passt das zusammen? Die Einstellungen gegenüber Flüchtlingen sind vielfältiger als gemeinhin angenommen. Eine neue Studie liefert Details dazu. Der Mediendienst Integration hat die zentralen Ergebnisse in einem Artikel zusammengefasst.

[weitere Informationen](#)

Bildung & Beruf:

Studie: Vielfalt im Klassenzimmer

Wie beeinflussen Lehrer die Leistungen von Schülern?

Kinder und Jugendliche aus Einwandererfamilien schneiden im deutschen Bildungssystem nach wie vor schlechter ab als ihre KlassenkameradInnen. SchülerInnen mit türkischen und arabischen Migrationsbezügen sind davon überdurchschnittlich betroffen. Eine Studie hat nun untersucht, inwiefern die Leistungsunterschiede von den LehrerInnen beeinflusst werden. Der Mediendienst Integration stellt die Ergebnisse in einem Artikel vor.

[Link zum Artikel](#)

Bildung & Beruf:

Spracheinstufungstest für Flüchtlinge

Das TestDaF-Institut hat einen Spracheinstufungstest entwickelt, der geflüchteten Menschen helfen soll, schnell und unkompliziert ihre Kenntnisse einzuschätzen und den passenden Deutschkurs zu finden. Nun gibt es dazu noch einen Begleitfilm, der erklärt, wie Geflüchtete das kostenlose Online-Angebot nutzen können.

[weitere Informationen](#)

Studien & Statistik:

Zahl neu ankommender Flüchtlinge stark gesunken

In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres kamen 90.000 Asylsuchende nach Deutschland. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Rückgang von 50 Prozent. Jeder Fünfte erhielt einen Flüchtlingsstatus, jeder Sechste den untergeordneten subsidiären Schutz.

[weitere Informationen](#)

Publikation:

Familien mit Migrationshintergrund in Deutschland

In mehr als 30 Prozent der Familien in Deutschland hat mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund. Wie ergeht es Familien mit Migrationshintergrund? Welchen Zugang haben sie zu Bildung? Und wie steht es um ihre berufliche Integration? Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat ein Dossier mit aktuellen Daten veröffentlicht.

[weitere Informationen](#)

Publikation:

So schaffen wir das - eine Zivilgesellschaft im Aufbruch

Die Zivilgesellschaft in Deutschland hat die Aufgabe - und die Chance - Geflohenen Perspektiven für eine wertschätzende Integration zu bieten. Das Buch stellt eine Vielzahl von Projekten zumeist auf lokaler Ebene vor, die einen partizipativen Ansatz verfolgen.

[weitere Informationen](#)

Projekt:

Cinemanya - Filmkoffer für geflüchtete Kinder und Jugendliche

Der Cinemanya Filmkoffer enthält ein Filmprogramm für geflüchtete Kinder und Jugendliche. Er umfasst eine spezielle Auswahl an deutschen Spielfilmen in arabischer und persischer (Dari) Sprachfassung / Untertitelung sowie zwei Animations- und Kurzfilmprogramme mit nonverbalen Filmen. Die Cinemanya Filmvorstellungen richten sich primär an geflüchtete Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren samt Familien. Das Programm versteht sich als vollkommen nichtkommerzielle Veranstaltung.

Der Objektiv e.V. ist seit Juni 2017 Pate eines Cinemanya - Koffers. Dies ist ein bundesweites Projekt des Goethe- Instituts, in Kooperation mit dem Bundesverband Jugend und Film e.V. (BJF). Als Pate agiert der Objektiv e.V. als Berater und Verleiher der Filme. Die Filme sowie das entsprechende Begleitmaterial können beim Verein ausgeliehen werden.

Unverbindliche Infoveranstaltung: 21.09.2017; 17:00 Uhr

Objektiv e.V. Dresden (Forststraße 15, 01099 Dresden)

Anmeldung bis spätestens 10.09.2017 per Mail an: cinemanya@objektiv-dresden.de

[weitere Informationen](#)

Publikation:

Patenschaften fördern interkulturelle Freundschaften

Wirkungsanalyse zum Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“

Das Bundesfamilienministerium fördert seit Anfang 2016 durch das Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ Patenschaften zwischen Ehrenamtlichen und geflüchteten Menschen. Eine Wirkungsanalyse untersuchte die Wirkungen des Programms in Bezug auf die Stärkung und Verstetigung von Engagement, die Integration von geflüchteten Menschen sowie die Stärkung des Zusammenhalts in der Gesellschaft. „Die Ergebnisse zeigen, dass durch unser Patenschaftsprogramm zivilgesellschaftliches Engagement insgesamt gestärkt wird“, erklärt Familienministerin Dr. Katarina Barley. „Ich finde es großartig, dass die überwältigende Mehrheit der Befragten angibt, dass sich aus ihrer Patenschaft eine Freundschaft zu einem geflüchteten Menschen entwickelt hat.“ Der Bericht kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Veranstaltung:

Tagung "Projektarbeit in der sächsischen Migrationsgesellschaft"

Anlässlich der Novellierungen der Richtlinie Integrative Maßnahmen und des Programms Weltoffenes Sachsen des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz / Geschäftsbereich Gleichstellung und Integration.

Die Tagung bietet Informationen und die Möglichkeit eines Austausches mit Vertretern der Landesprogramme. Dabei werden die Programme und ihre Erneuerungen vorgestellt, Bewertungsverfahren erläutert und typische Hürden und Strategien für den Umgang damit besprochen.

Termin: **22.08.2017** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

2. Fachtag "Deutsch für Geflüchtete von Anfang an" in Dresden

Am Fachtag soll eine Schnittstelle zwischen ehrenamtlichen und institutionellen Sprach(lern)angeboten gestaltet werden, indem Erfahrungs- und Forschungswissen systematisiert aufeinander bezogen wird.

Termin: **23.09.2017** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Fachaustausch "Vom FÜR zum MIT.

Junge Geflüchtete in der Jugendverbandsarbeit"

Im Rahmen der Veranstaltung soll der intensive Fachaustausch zu den Themen ermöglicht werden, die für Engagierte aus Jugendverbänden und Jugendbildungsstätten immer wieder eine Rolle spielen.

Termin: **10.10.2017** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Seminar "Interkulturelle Kompetenz im Engagement"

Auch in ehrenamtlich tätigen Gruppen oder in der Flüchtlingsarbeit kann es zu Missverständnissen und Irritationen kommen, wenn Gruppenmitglieder mit unterschiedlichen kulturellen Prägungen wechselseitig

unerwartete Verhaltensweisen zeigen. Das Seminar gibt einen Überblick über kulturell geprägte Verhaltensweisen und deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Termin: **10.-11.11.2017** / Hannover

[weitere Informationen](#)

INKLUSION

Kultur:

Die Sinne anregen – Führungen im Museum für Menschen mit Demenz

Frau Kastner (Kunstvermittlerin) und ihre Kollegin wollten etwas für Menschen mit Demenz tun. Sie hatten eine Idee für eine besondere Führung durch ein Museum. So entstand vor 10 Jahren die erste Museumsführung für Menschen mit Demenz in Deutschland.

[zum Artikel \(Leichte Sprache\)](#)

Publikation:

Arbeitshilfe: „AllerArt – Inklusion und Kulturelle Bildung. Erfahrungen, Methoden und Anregungen“

Wie kann inklusive Praxis aussehen? Wie gelingt es, die Idee inklusiver Kulturarbeit in der ganzen Kommune zu verbreiten? Wie qualifiziert man für inklusive Praxis? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Arbeitshilfe und gibt damit einen Einblick in Konzepte und Ergebnisse von kulturellen Bildungsprojekten zum Thema „Inklusion“. In Reportagen, Interviews und Fachbeiträge berichten AkteurInnen der kulturellen Bildung von ihren Erfahrungen mit inklusiven Ansätzen.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Film- und Diskussionsreihe „stark ! behindert“

Unter dem Motto „stark ! behindert“ veranstaltet das Antidiskriminierungsbüro Sachsen eine barrierefreie Filmreihe. Mit der Filmreihe sollen starke Persönlichkeiten in den Vordergrund gerückt werden, die mit ihrer Behinderung unterschiedliche Lebenswege gehen und auf ihrem Recht auf Selbstbestimmung bestehen.

Termin: **22.08.-12.12.2017** / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Inklusionstage im smac

Das smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz bietet während der Inklusionstage allen Interessierten die Möglichkeit, sich über Barrierefreiheit im Museum zu informieren. An diesen Tagen können die Angebote des Chemnitzer Archäologiemuseums für Blinde und Sehgeschädigte, für NutzerInnen der Deutschen Gebärdensprache und der Leichten Sprache ausprobiert werden. Im Foyer des smac stellen außerdem Kulturinstitutionen, Vereine und DienstleisterInnen ihre Angebote und Produkte zum Thema Inklusion und Barrierefreiheit vor.

Termin: **26.-27.08.2017** / Chemnitz

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Fachtagung: Musikalische Bildung und Inklusion – Reflexion und Praxis

Gemeinsam musizieren und so das Recht auf Inklusion und Teilhabe umsetzen – diesem Thema widmet sich die Veranstaltung der Landesmusikakademie NRW. Die informative und praxisorientierte Veranstaltung richtet sich an ChorleiterInnen und ChoristInnen, DirigentInnen, BläserInnen und SchlagwerkerInnen aus Musikvereinen, PädagogInnen aus Schule und Musikschule, ErzieherInnen und Interessierte.

Termin: **09.09.2017**

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Kurs: Mittendrin statt nur dabei.

Moderner Tanz für Menschen mit und ohne Behinderung

Jeder Mensch verfügt über eine eigene Bewegungssprache. Improvisierend begegnen die Teilnehmer in diesem Kurs einem komplexen Bewegungsrepertoire. Es entstehen ganz persönliche Tanzgeschichten,

hervorgehoben durch (Live-)Musik unterschiedlichster Stilrichtungen. Ziel dieses tanzpädagogischen Ansatzes ist es, eine eigene künstlerische Sprache des modernen Tanzes zu entwickeln.

Termin: **08.-10.09.2017** / Remscheid

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Offene Veranstaltung: **Barcamp zur Inklusion mit Medien**

Bei dem offenem Barcamp, welcher vom Netzwerk Inklusion mit Medien (nimm!) veranstaltet wird, sollen Fragen zu inklusiver Medienarbeit behandelt werden, wobei die Teilnehmenden selbst entscheiden, worüber diskutiert wird. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Termin: **14.09.2017** / Düsseldorf

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

RECHT, STEUER & FINANZEN

Bundesgerichtshof zur wirtschaftlichen Betätigung des Idealvereins

Ein weiteres Mal entschied der Bundesgerichtshof (BGH) über den zulässigen Umfang wirtschaftlicher Betätigung von Idealvereinen. Vorangegangen war erneut ein Streit zwischen einem Registergericht und einem Verein, welcher in eigenen Kindertagesstätten Betreuungsleistungen gegen Entgelt anbot. Der Verein selbst bestand aus 16 Mitgliedern und betrieb mit insgesamt 57 Angestellten rund 50 Einrichtungen und Projekte. In dieser organisatorischen Dimension sah das Registergericht ein Indiz für die schwerpunktmäßig wirtschaftliche Betätigung und strengte ein Lösungsverfahren zur Entfernung des Vereins aus dem Register an. Nachdem die hiergegen gerichtete Beschwerde keinen Erfolg hatte, musste der BGH eine Entscheidung treffen.

Dieser Beitrag wurde von unserem Partner dem [Vereins- und Stiftungszentrum e.V.](#) betreut.

Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

[weitere Informationen](#)

Strafbeschlüsse gegen Vorstandsmitglieder

Nachdem der zweite Vorsitzende eines Vereins gegenüber dem Vorstandsvorsitzenden Handlungen innerhalb der Organisation als „übliche Vetternwirtschaft“ beschrieb, wurde er per Beschluss des Vorstandes befristet von der Teilnahme an bestimmten Veranstaltungen ausgeschlossen. Der Betroffene legte hiergegen Widerspruch ein. Darüber hinaus erwirkte er eine einstweilige Verfügung, welche ihm bis zum rechtskräftigen Abschluss des Widerspruchsverfahrens weiterhin seine Mitgliedschaftsrechte einräumte und das verhängte Hausverbot aufhob. Der Widerspruch wurde schließlich abgelehnt und sodann gleichwohl der Verweis des zweiten Vorsitzenden beschlossen. Auch hiergegen erhob er Widerspruch und legte diesen im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung vor. Der entsprechende Antrag wurde einstimmig abgelehnt. Der zugrundeliegende Beschluss wurde vom zweiten Vorsitzenden angefochten. Eine Entscheidung musste auf dem Klageweg vor Amtsgericht (AG) Montabaur getroffen werden.

Dieser Beitrag wurde von unserem Partner dem [Vereins- und Stiftungszentrum e.V.](#) betreut.

Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

[weitere Informationen](#)

Gemeinnützigkeitsrecht - Bündnis für Gemeinnützigkeit: Zulässigkeit politischer Betätigungen

Das Bündnis für Gemeinnützigkeit hat am 21. Juni 2017 eine Stellungnahme zur Zulässigkeit politischer Betätigungen durch gemeinnützige Organisationen publiziert. Ausdrücklich begrüßt das Bündnis das Urteil des Hessischen Finanzgerichts, das die gemeinnützigkeitsrechtliche Zulässigkeit der Tätigkeiten von Attac ausdrücklich feststellt, sowie die vom Gericht zusätzlich formulierten 16 Leitsätze. Das Bündnis resümiert: »Die Betätigung gemeinnütziger Organisationen als Themenanwälte muss auch die politische Meinungsbildung umfassen können, ansonsten droht ein faktisches Leerlaufen ihres Engagements innerhalb unserer Zivilgesellschaft.« Getragen wird das Bündnis für Gemeinnützigkeit von bundesweiten Organisationen der Zivilgesellschaft.

[weitere Informationen](#)

Gemeinnützigkeitsrecht:

Turnierbridge ist kein Sport, aber gemeinnützig

Turnierbridge sei weder ein Sport noch eine "privilegierte Freizeitbeschäftigung" wie etwa Tierzucht. Die Abgabenordnung, die die Zwecke auflistet, die als gemeinnützig gelten, sei vollständig, Ähnlichkeiten weiterer Aktivitäten könnten nicht ins Feld geführt werden. Dennoch kam der Turnierbridgeverband zu seinem Ziel: Turnierbridge fördere die Allgemeinheit auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet ebenso wie es Sport tue und deshalb könne die Förderung der Turniere als gemeinnützig anerkannt werden (BFH-Urteile vom 9. Februar 2017, V R 69/14 und V R 70/14).

[weitere Informationen](#)

Kommentar - Gemeinnützigkeitsrecht:

Die wundersame Welt der Abgabenordnung

Fördern Grillen, Tischfußball oder eben Turnierbridge die Allgemeinheit? Immer wieder landen solche Fragen vor Gericht und auf den Meldungsseiten. Heiteren Gemütern bieten sie sicherlich einigen Unterhaltungswert. Auf der Arbeitsebene betrachtet, schüttelt allerdings mancher den Kopf, darunter Stefan Nährlich von der Stiftung Aktive Bürgerschaft. "Muss das alles so sein?", fragt er in seinem Kommentar. Ständig neue Debatten um die Zwecke, die ein Verein oder eine Stiftung vorweisen muss, um gemeinnützig zu sein – und dies in 16 Bundesländer mit ihren jeweiligen Behörden als Entscheider - das schreit geradezu nach Vereinfachung, meint Stefan Nährlich.

[weitere Informationen](#)

WEITERBILDUNGEN

Special: Inhouse-Seminar

Interkulturelle Kompetenz in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Mit unseren Inhouse-Seminaren wollen wir Ihre Institution ein Stück auf dem Weg zur interkulturellen Öffnung begleiten. Die Seminare zielen auf die theoretische Vermittlung des interkulturellen Ansatzes und geben praktische Methoden und Beispiele zur Gestaltung interkultureller Begegnungen mit auf den Weg.

Ort und Termin: **auf Anfrage** gaede@soziokultur-sachsen.de

[weitere Informationen](#)

Around the table – Künstlersozialkasse

Das Thema KSK ist nicht nur für Künstler und Publizisten von Bedeutung, sondern auch für Veranstalter, die künstlerische Leistungen „verwerten“. Ein Referent der Künstlersozialkasse klärt alle anfallenden Fragen zur Thematik.

Termin: **15.08.2017** / 10:30 – 13:30 Uhr / Dresden (*Kompakt-Seminar*)

[weitere Informationen](#)

Around the table – Fonds Darstellende Künste

Der Fonds Darstellende Künste fördert Projekte aller Sparten des professionellen frei produzierenden Theaters und Tanzes. In seiner fast 30-jährigen Förderpraxis vergab der Fonds bislang ca. 16 Mio. € für rund 3.000 Einzelprojekte und Projektkonzeptionen in allen Bundesländern und weit über 300 Kommunen. Die Referentin Christina Roth, Büroleitung und Ansprechpartnerin für Projekt-, Initial- und Konzeptionsförderung beantwortet alle Fragen rund um Antragsstellung, Verwendungsnachweise und Fördermöglichkeiten.

Termin: **22.08.2017** / 10:30 – 13:30 Uhr / Leipzig (*Kompakt-Seminar*)

[weitere Informationen](#)

Kulturarbeit 2.0 - das digitale Büro

Mit Hilfe von neuen Datenbanksystemen (CRM) lassen sich außerdem Netzwerke, Kontakte oder Kooperationspartner leichter strukturieren. Im Seminar werden die Vor- und Nachteile der Implementierung von Tools aufgezeigt. Dabei wird auf die Mischung aus analogen und digitalen Werkzeugen anhand von praktischen Beispielen Wert gelegt, denn nichts kann den persönlichen Kontakt im Team ersetzen.

Termin: **28.08.2017** / 9:00 – 16:15 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Grundlagen des Steuerrechts

Das Seminar gibt den TeilnehmerInnen einen grundlegenden Überblick zu diesem wichtigen Thema. Dabei stehen relevante Steuerarten und steuerbegünstigte Zwecke im Mittelpunkt.

Termin: **30.08.2017** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Recht rund ums Internet - Wissenswertes für Musikvereine

Im Seminar werden u.a. folgende Themenbereiche behandelt: Internetrecht (Urheberrecht, Impressum, Links, Recht am eigenen Bild, Copyright, Online-Vertrieb von Eigen-/Fremdprodukten), GEMA, allgemeine Haftungs- und Versicherungsfragen und vereinsspezifische Rechtsfragen.

Termin: **02.09.2017** / 10:00 – 17:00 Uhr / Großerkmandorf bei Radeberg

[weitere Informationen](#)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wie präsentiere ich mich und meine Institution, meinen Verein, meine Organisation? Diese und andere Fragen werden im Workshop diskutiert und beantwortet.

Termin: **04.09.2017** / 10:00 – 17:00 Uhr / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Wie schreibe ich meinem Spender?

Wie Spendenbriefe heute eingesetzt werden, wie man sie formulieren und versenden muß, wird im Kompakt-Seminar anhand vieler praktischer Beispiele erläutert.

Termin: **04.09.2017** / 16:00 – 18:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Online-Fundraising, Crowdfunding & Co.

Im Kompakt-Seminar werden Begriffe wie Crowdfunding, Affiliate Marketing und Online-Fundraising erläutert sowie deren Wirkungsweise und Nutzbarkeit für Vereine dargestellt.

Termin: **05.09.2017** / 18:00 – 20:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Umsatzsteuer in steuerbegünstigten Körperschaften

Das Seminar klärt über wichtige Vorschriften und Bestimmungen des Umsatzsteuerrechts auf, die für gemeinnützige Träger für eine sachgerechte Tätigkeit und deren (umsatz-) steuerrechtliche Behandlung wichtig sind.

Termin: **07.09.2017** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Was gute von schlechter Gestaltung unterscheidet

Im Kompakt-Seminar werden anhand von vielen Beispielen Unterschiede bei der Gestaltung von Werbemitteln aufgezeigt und so ganz nebenbei das Geheimnis eines attraktiven Designs gelüftet.

Termin: **07.09.2017** / 14:00 – 18:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Qualitätsmanagement durch Beschwerde und Beteiligung

Im Seminar werden Format, Werkzeuge und Methoden zur (Weiter-)Entwicklung von Beschwerdemöglichkeiten in der Organisation erarbeitet und somit eine Beschwerde- und Beteiligungskultur für die Einrichtung angeregt.

Termin: **12.-13.09.2017** / 9:00 – 16:00 Uhr / Chemnitz

[weitere Informationen](#)

Image und Identität

Das Kompakt-Seminar zeigt anhand von Beispielen und Methoden und Mechanismen der Markenbildung, wie man sich eine eigenen Identität und eine entsprechendes Image aufbaut.

Termin: **15.09.2017** / 10:00 – 12:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter

Informationsveranstaltung zu den Programmen

»Horizont 2020«, »Creative Europe KULTUR« und »Europa für Bürgerinnen und Bürger«

Die Informationsveranstaltung, die von der Region Hannover in Zusammenarbeit mit der NKS Gesellschaft – der Nationalen Kontaktstelle zum EU-Programm Horizont 2020 –, dem Creative Europe Desk KULTUR – der Nationalen Kontaktstelle für die Kulturförderung der EU – sowie der Kontaktstelle Deutschland »Europa für Bürgerinnen und Bürger« angeboten wird, gibt Einblick in die drei genannten Programme.

Angesprochen sind sowohl Vertreter von zivilgesellschaftlichen Organisationen, Kommunen, Kultur-, Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen als auch Kunst-, Kultur- und Medienschaffende, die in europäischen Kooperationen und Partnerschaften arbeiten.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Termin: **07.09.2017** / 11.15 - 17.30 Uhr / Hannover

[weitere Informationen](#)

Neue berufsbegleitende Fortbildung "Musik verbindet Generationen"

Die Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen bietet ab Herbst 2017 eine neue Berufsbegleitende Fortbildung zum intergenerativen Musizieren an. Wie können Menschen, die mindestens 25 Jahre voneinander trennt, aktiv miteinander musizieren? Wie kann es gelingen, Kinder, Jugendliche und ältere Menschen in musikalischen Kontakt zu bringen? Welche altersspezifischen Besonderheiten sind dabei zu berücksichtigen?

[weitere Informationen](#)

Medienpädagogik. Initiative Datenschutz geht zur Schule

Dozenten des Berufsverbandes der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V. sind mit Unterrichtskonzepten für die Sekundarstufen I und II bundesweit an Schulen unterwegs, um SchülerInnen klare und einfache Verhaltensregeln für den sensiblen Umgang mit ihren persönlichen Daten im Netz näher zu bringen. Die Veranstaltungen sind für Schulen kostenlos.

[weitere Informationen](#)

Fortbildung: Praxis digitale Jugendbeteiligung

Pilot-Qualifizierung für Fachkräfte der Kinder- und Jugendbeteiligung aus ganz Deutschland. Zu den zentralen Fragestellungen der Fortbildung gehören: Wo liegen Chancen und Stolpersteine von digitalen Partizipationsprozessen? Wie lässt sich Jugendbeteiligung konkret durch digitale Werkzeuge gestalten? Was sind wirksame Methoden und technische Hilfsmittel? Die acht Module finden in fünf Fortbildungsblöcken zwischen September 2017 und Januar 2018 statt. Für die Qualifizierung wird ein Eigenbetrag in Höhe von 200 € erhoben. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich.

[weitere Informationen](#)

FÖRDERUNG & WETTBEWERBE

In eigener Sache: Preis für Kulturelle Bildung

„Kultur.LEBT.Demokratie“

Der Sächsische Preis für Kulturelle Bildung "Kultur.LEBT.Demokratie" prämiert beispielhafte **Projekte** oder das **dauerhafte Engagement** eines Trägers der kulturellen Bildung. Im Fokus stehen Formate, die eine nachhaltige Entwicklung bei Einzelpersonen und Gruppen jeden Alters angestoßen haben.

Es werden insgesamt **3 Preise** mit jeweils **2.500 €** sowie ein **Sonderpreis** in Höhe von **1.000 €** vergeben.

Der Sächsische Preis für Kulturelle Bildung "Kultur.LEBT.Demokratie" wird ausgelobt vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst in Kooperation mit dem Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.. Er wird erstmalig 2017 ausgeschrieben und soll dann alle zwei Jahre mit wechselnden Themen fortgeführt werden.



Teilnahme bis **30.09.2017**

[weitere Informationen](#)

Pädagogischer Medienpreis 2017

Anbieter und Entwicklerstudios, ebenso wie Eltern und Fachkräfte können digitale Produkte für Kinder und Jugendliche vorschlagen, die sie als besonders empfehlenswert erachten. Prämiert werden pädagogisch wertvolle Medienprodukte, also Kreativ-Angebote und Edutainment-Produkte, die Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit nutzen.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **15.08.2017**

[weitere Informationen](#)

help and hope Förderpreis zu Frühen Hilfen

Die Stiftung help and hope vergibt in diesem Jahr den Förderpreis mit einer Fördersumme in Höhe von 10.000 € an eine Einrichtung, deren Ziel es ist, durch Beratungs- und Unterstützungsangebote, den Familien, Müttern und Vätern professionelle Hilfe zukommen zu lassen, um so einer Überforderung der Eltern entgegenzuwirken und sie stattdessen in ihren Kompetenzen zu stärken.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **15.08.2017**

[weitere Informationen](#)

Sächsischer Förderpreis für Demokratie 2017

Ab sofort können sich Projekte, Initiativen und Kommunen mit ihrem Engagement für Menschenrechte, den Schutz von Minderheiten und mehr Demokratie vor Ort für den Preis bewerben. Gesucht sind Projekte in und für Sachsen, die Beteiligung und Inklusion, eine aktive Gedenkkultur, Mitmenschlichkeit und Solidarität fördern und sich in ihrer Region gegen Rechtsextremismus, Hass und Menschenfeindlichkeit stark machen.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **20.08.2017**

[weitere Informationen](#)

Deutscher Nachbarschaftspreis

Die neu gegründete nebenan.de Stiftung vergibt den Deutschen Nachbarschaftspreis. Gesucht werden kleine und große Nachbarschaftsinitiativen mit Vorbildcharakter, die im direkten Umfeld zu einem offenen Austausch und Miteinander beitragen. Bewerbungen für den mit über 50.000 € dotierten Preis sind ab sofort möglich.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **24.08.2017**

[weitere Informationen](#)

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen Projektfördermittel für das erste Halbjahr 2018

Neue Ideen für Sachsen – Die Kulturstiftung gewährt Zuwendungen in den Bereichen der Bildenden Kunst, der Darstellenden Kunst und Musik, des Films, der Literatur, der Soziokultur und für spartenübergreifende Vorhaben. Ziel der Förderung ist die „Entwicklung neuer künstlerischer Ausdrucksformen, die nachhaltige Vermittlung von Kunst und Kultur, die Förderung des künstlerischen Nachwuchses, die Pflege des kulturellen Erbes, sowie die grenzüberschreitende Zusammenarbeit“.

Zudem besteht die Möglichkeit auf Förderung im Bereich Industriekultur. Gefördert werden insbesondere Projekte, die modellhaft Erlebnis- und nachhaltige Vermittlungsangebote entwickeln, industriekulturelles Wissen vermitteln, neue Perspektiven eröffnen, die Industriekultur für neue Felder und Debatten öffnen, Bauten und Orte beispielhaft beleben sowie der Industriekultur überregionale Aufmerksamkeit verschaffen.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **01.09.2017**

[weitere Informationen Projektförderung
Industriekultur](#)

openTransfer Accelerator-Programm

Alle, die ein Projekt oder Programm erfolgreich vor Ort umgesetzt haben und ihr Projekt nun in andere Städte und Regionen bringen wollen, können sich für das openTransfer Accelerator-Programm bewerben. Gemeinnützige Organisationen haben die Möglichkeit, sich für einen der 10 Stipendien zu bewerben. Neben einem Transferbonus von 8.000 € erhalten die Projekte 12 Monate lang in Workshops, Webinaren und 1:1-Beratung geballtes Wissen, um ein Transfermodell zu entwickeln.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **01.09.2017**

[weitere Informationen](#)

Sozialer Menschenrechtspreis 2017

Die Eberhard-Schulz-Stiftung für soziale Menschenrechte und Partizipation wird im Jahr 2016 wieder Einzelpersonen, Vereine, Projekte, Organisationen oder Unternehmen mit dem „Sozialen Menschenrechtspreis“ auszeichnen, die sich um sozialen Menschenrechte wie Bildung und kulturelle Teilhabe verdient gemacht haben.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **08.09.2017**

[weitere Informationen](#)

Werkstatt Vielfalt

Die "Werkstatt Vielfalt" ist ein Förderprogramm der Robert Bosch Stiftung, das von der Stiftung Mitarbeit durchgeführt wird. Neben interkulturellen Vorhaben wird die Begegnung zwischen Jung und Alt, von Menschen mit und ohne Behinderung, unterschiedlicher sexueller Orientierung und aus verschiedenen sozialen oder religiösen Lebensbereichen gefördert. Das Förderprogramm unterstützt ausgewählte Projekte mit bis zu 7.000 € für einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten bis maximal zwei Jahren. Mit der finanziellen Förderung verbindet sich für die Projektverantwortlichen zudem die Möglichkeit, an einer Projektwerkstatt teilzunehmen, bei der sie Erfahrungen austauschen, sich von ExpertInnen beraten lassen und zur Weiterentwicklung des Programms beitragen können.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **15.09.2017**

[weitere Informationen](#)

"Actors of Urban Change" – nachhaltige, partizipative Stadtentwicklung

Zum dritten Mal suchen die Robert Bosch Stiftung und MitOst e.V. "Actors of Urban Change" für die Förderung einer nachhaltigen und partizipativen Stadtentwicklung. Das zweijährige Programm richtet sich an AkteurInnen aus dem kulturellen Bereich sowie aus dem öffentlichen und privaten Sektor, die sich in verschiedenen europäischen Städten zusammenschließen und vor Ort kulturelle Projekte für den urbanen Wandel entwickeln und durchführen. Neben der finanziellen Unterstützung von bis zu 13.000 € pro Projekt erhalten die Teams individuelle Coachings, tauschen sich europaweit aus und nehmen an internationalen Qualifizierungsprogrammen teil.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **22.09.2017**

[weitere Informationen](#)

Aktiv für Toleranz und Demokratie

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) sucht in diesem Jahr besonders Projekte, die sich mit Teilhabe im kommunalen Raum, Radikalisierungsprävention, Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus beschäftigen. Zu gewinnen gibt es Geldpreise in Höhe von 1.000 bis 5.000 € und eine verstärkte Präsenz in der Öffentlichkeit.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **24.09.2017**

[weitere Informationen](#)

Sächsischer Integrationspreis 2017

„Integration gestalten. Zusammen gewinnen.“

Die Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Petra Köpping, und der Sächsische Ausländerbeauftragte, Geert Mackenroth, schreiben den Sächsischen Integrationspreis aus. Drei Projekte und Initiativen, die sich in den vergangenen zwölf Monaten besonders für die Integration von Migrantinnen und Migranten eingesetzt haben, werden ausgezeichnet. Der Preis ist mit je 2.000 € dotiert. Die Ehrung im Plenarsaal des Landtags am 17.11. steht unter der Schirmherrschaft des Landtagspräsidenten Dr. Matthias Rößler.

Eine sechsköpfige Jury ermittelt die drei Preisträger. Den Vorsitz führen Petra Köpping und Geert Mackenroth. Weitere Jurymitglieder kommen aus den Reihen der Preisträger des Vorjahres. Zudem werden alle Projekte und Initiativen, welche die Teilnahmebedingungen erfüllen, in einer Broschüre dokumentiert und veröffentlicht. Jeder kann seine Vorschläge einreichen.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **30.09.2017**

[weitere Informationen](#)

Förderfonds "Mehr Mut zum Ich"

Vereine, Einrichtungen und Initiativen haben die Möglichkeit, einen Antrag beim Förderfonds "Mehr Mut zum Ich" des Deutschen Kinderhilfswerkes zu stellen. Dazu können Fördermittel für Projekte beantragt

werden, die sich an Mädchen und gegebenenfalls ihre Mütter richten und einmalig, oder über einen Zeitraum von bis zu einem Jahr stattfinden. Die Förderhöhe beträgt maximal 10.000 € als Festbetragsfinanzierung.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **30.09.2017**

[weitere Informationen](#)

Europa Nostra Awards 2018

Mit dem Europäischen Preis für Kulturerbe/ Europa Nostra Award werden jährlich bis zu 30 Preisträger ausgezeichnet, die in den Kategorien Denkmalschutz, Forschung, Ehrenamtliches Engagement sowie Bildung, Ausbildung und Bewusstseinsbildung besonders zur Erhaltung des kulturellen Erbes beigetragen haben. Bis zu sieben HauptpreisträgerInnen erhalten jeweils 10.000 €. In Anlehnung an das Europäische Kulturerbejahr 2018 sollen die BewerberInnen für die aktuelle Ausschreibung eine ausgeprägte europäische Dimension vorweisen. Die einzureichenden Projekte sollen eine Kooperation aus mehreren europäischen Ländern sein, zur Entwicklung der europäischen Identität beitragen und/oder die symbolischen Bedeutungen und Werte der europäischen Traditionen stärken.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **01.10.2017**

[weitere Informationen](#)

Preis für die Verbreitung von Wissen über Europa

Um das Grundwissen über die Europäische Union, ihre Werte, Geschichte, Politik und die Vorteile der europäischen Einigung für die Menschen zu fördern, hat die EU-Kommission den Altiero Spinelli-Preis zur Verbreitung von Wissen über Europa ausgeschrieben. Eingereicht werden können Werke, die deutlich machen, wofür die EU heute und in Zukunft steht. Es werden sechs erste, sechs zweite und zehn dritte Preise verliehen, die mit jeweils 60.000 €, 30.000 € bzw. 20.000 € dotiert sind.

Interessenten, die eine Bewerbung abgeben wollen, müssen sich bis zum 16. August 2017 registrieren.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **02.10.2017**

[weitere Informationen](#)

"100 Projekte für den Frieden in Europa"

Das DFJW fördert 2018 bis zu 25 deutsch-französische (oder trinationale) Projekte zum Gedenken an 100 Jahren Erster Weltkrieg. Eingereicht werden können innovative und zukunftsweisende Projekte zu diesem Thema. Zwei Aspekte sollen im Mittelpunkt stehen: die Friedenserziehung sowie die Überlegung, mit welchen Instrumenten Erinnerungsarbeit übermittelt werden kann. Zielgruppe der Projekte sind u.a. Schülergruppen, StudentInnen, MultiplikatorInnen, ForscherInnen, PädagogInnen.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **01.11.2017**

[weitere Informationen](#)

"Theatertreffen der Jugend"

Das Theatertreffen der Jugend versteht sich als Schaufenster und wichtiger Impulsgeber für die Theaterarbeit von und mit Jugendlichen und repräsentiert ihr gesamtes Spektrum von Schule bis hin zum Jugendclub am Theater. An dieses Spektrum richtet sich der dem Treffen vorausgehende Wettbewerb. Das Treffen selbst bietet einen einzigartigen Raum für Begegnung und Austausch der teilnehmenden Jugendlichen als auch der SpielleiterInnen. Der Bundeswettbewerb Theatertreffen der Jugend sucht Stücke von jugendlichen Theatergruppen. Es gibt keine zeitlichen, formalen oder thematischen Vorgaben.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **30.11.2017**

[weitere Informationen](#)

Margot-Friedländer-Preis 2018

Bundesweit können sich Klassen und Projektgruppen für den Margot-Friedländer-Preis 2018 bewerben. Junge Menschen sollen durch den Preis und den dazugehörigen Wettbewerb motiviert werden, sich mit dem Holocaust, seiner Überlieferung und Zeugenschaft in interaktiven Projekten auseinanderzusetzen und sich gegen heutige Formen von Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung einzusetzen. Der Margot-Friedländer-Preis vergibt ein Preisgeld von bis zu 5.000 €, das die Umsetzung der von den Jugendlichen im Rahmen des Wettbewerbs entwickelten Projektideen zwischen Januar und Juli 2018 ermöglichen soll.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **01.12.2017**

[weitere Informationen](#)

Förderung von Begegnungen mit NS-Opfern

Die Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" (EVZ) fördert Begegnungen junger Menschen mit ehemaligen Zwangsarbeitern und anderen Opfern des Nationalsozialismus. Es werden Reisekostenzuschüsse an gemeinnützige Vereine und bürgerschaftliche Initiativen mit Sitz in Deutschland vergeben, die NS-Opfer aus anderen Ländern nach Deutschland einladen wollen. Eine Bewerbung ist fortlaufend möglich, doch spätestens drei Monate vor Projektbeginn.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

TAGUNGEN & KONGRESSE

5. SÄCHSISCHER
FACHTAG SOZIOKULTUR

Soziokultur
gestaltet
Wandel

13. September 2017
Chemnitz

„Soziokultur gestaltet Wandel“ Strategien der Kultur- und Gemeinwesenarbeit im Fokus demografischer Prozesse

5. Sächsischer Fachtag Soziokultur
am **13.09.** im Kraftwerk **Chemnitz**

„Frage nicht, was das Land für die Kultur tun kann –
frage, was die Kultur für das Land tun kann.“

(frei nach J.F. Kennedy)

Mit den Ansätzen und Methoden einer gemeinwesenorientierten Kulturarbeit werden auf dem Fachtag Gestaltungselemente vorgestellt und diskutiert, die spezifische Fragestellungen demografiebedingter Veränderungen in Gemeinwesen in den Blick nehmen.

Der Landesverband Soziokultur hat es sich zur Aufgabe gemacht, konkrete Empfehlungen für eine Kulturarbeit zu entwickeln, die diesen Wandel aktiv gestalten. Grundlage dieser Auseinandersetzung ist ein Gutachten, das exemplarisch die Wirkungsweise soziokultureller Zentren in den Blick nahm und deren Wirken in Hinblick auf demografische Haltefaktoren untersuchte. Haltefaktoren gelten dabei im doppelten Sinn, als "Bleiben" von Menschen und als "Erhalten" von Lebensqualität. Im Schwerpunkt geht es um Arbeitsweisen der Kulturarbeit, die die Bevölkerung vor Ort befähigen, sich ihr Lebensumfeld bestmöglich zu erschließen und dieses aufzuwerten.

Anhand von fünf Leitfragen werden im Konferenzmodul unter Beteiligung kommunaler VertreterInnen und ExpertInnen Möglichkeiten und Chancen einer demografiesensiblen Kulturarbeit debattiert, die im Anschluss als Handlungsempfehlungen veröffentlicht werden sollen.

- **Zivilgesellschaft** - Kann Kulturarbeit den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern?
- **Kultur** - Kann Kulturarbeit Lebensqualität und Attraktivität erhalten?
- **Jugend** - Kann Kulturarbeit junge Menschen für ihren Ort begeistern?
- **Standort-Image** - Kann Kulturarbeit Einfluss nehmen auf das Standortimage?
- **Erwerbsbereich** - Kann Kulturarbeit die Erwerbsarbeit unterstützen?

Ziel ist es, an Kommunen, Kultureinrichtungen, freier Träger und Initiativen Ideen und Inspirationen weiterzugeben, wie Wandel durch Kultur gestaltet werden kann und proaktiv als Entwicklungspotenzial Übersetzung findet. Denn Identität und Zugehörigkeit oder das Image von Regionen sind vor allem kulturelle Dimensionen, die durch zivilgesellschaftliches und kulturelles Engagement mitgestaltet werden. Im Kern geht es darum, durch Haltung, Kreativität und Kooperationen Ideen und Ansätze zu entwickeln, die eine demokratische und glückliche Gesellschaft befördern – in Stadt und Land!

Programmeinblicke

- Land in Sicht. Breitenkultur als identitäts- und gemeinschaftsbildender Faktor (Vortrag & Studie)
- Soziokultur als demografischer Haltefaktor. Zur Wirkungsweise im ländlichen Gemeinwesen (Gutachten)
- Diskussion der Handlungsfelder und Empfehlungen (Konferenzmodule, 5 Panels Leitfragen)
- Raumpioniere in ländlichen Regionen — Neue Wege der Daseinsvorsorge

(Vortrag)

- Sächsischer Förderpreis für Kunst und Demografe „Kunst.Zeit.Alter“
(Preisverleihung mit der Kunstministerin Dr. Eva-Maria Stange)

Termin: **13.09.2017**

Anmeldung bis 1.9.2017/ 30 € TN-Beitrag

Hinweis: Die Tagungsplätze sind begrenzt. Daher empfehlen wir eine rechtzeitige Buchung!

[weitere Informationen](#)

Der Fachtag wird gefördert durch die Sächsische Staatskanzlei.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushalts.

Tagung:

Kommunale Perspektiven für die Kulturelle Bildung

Im Zentrum der zweitägigen Veranstaltung, die in Kooperation mit der documenta und Museum Fridericianum gGmbH und der Universität Kassel stattfindet, stehen unter anderem Vorträge zu Wirkungsforschung, die Vorstellung und Einordnung der zahlreichen bundesweiten Programme sowie verschiedene Vermittlungsansätze Kultureller Bildung.

Termin: **1.-2.09.2017** / Kassel

[weitere Informationen](#)

14. Sächsischer Fundraisingtag

Der Sächsische Fundraisingtag und der Kirchenfundraisingtag Sachsen finden auch in diesem Jahr an der TU Dresden statt. Erfahrene ExpertInnen aus Non-Profit- Organisationen geben ihr Wissen weiter. Unter anderem werden Seminare zu Themen wie: Kaltakquise von Großspendern, Regionale Unternehmenspartnerschaften gewinnen und entwickeln, Gutes Fundraising für kleine und mittlere Organisationen stattfinden.

Anmeldungen bis zum 14.8.2017 erhalten einen Frühbucherpreis. Gemeinnützige Organisation sparen 40 €.

Termin: **07.09.2017** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Fachtag: „Inklusion, Diversität und Engagement in der Kultur“

Die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. lädt zu einem Fachtag unter dem Titel „Inklusion, Diversität und Engagement in der Kultur“ nach Berlin ein. Die Ergebnisse der von der BKJ in Auftrag gegebenen Sonderauswertung des Freiwilligensurveys 2014 zum Engagement in der Kultur werden vorgestellt, Empfehlungen für das Engagement in der Kultur diskutiert sowie unter den Gesichtspunkten Inklusion und Diversität beleuchtet.

Termin: **11.09.2017** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Fachtagung: "Wie stehts? - Kinder- und Jugendrechte - Wie gehts?"

Auf der Tagung erarbeiten die Teilnehmenden gemeinsam, in welchen Lebensbereichen (Stadt vs. Land, Kita, Schule, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Familienbildung, Freizeit) welche Kinderrechte bereits Anwendung finden, wie diese ausgebaut werden können, und wo sie noch Anwendung finden müssen. Der Fachtag wird zudem Gesprächsrunden sowie in Fachforen die Möglichkeit bieten, die Perspektiven und Herausforderungen für die Ausgestaltung der Kinderrechte zu diskutieren, um darauf aufbauend mögliche weitere Schritte zu entwickeln.

Termin: **14.09.2017** / Magdeburg

[weitere Informationen](#)

Fachtag Darstellende Künste

Der Verein Villa Wigman für TANZ veranstaltet in Kooperation mit dem Dachverband Tanz Deutschland im Herbst dieses Jahres einen Fachtag Darstellende Künste in Dresden. Der Fokus wird dieses Jahr auf die Arbeitsbedingungen in den neuen Bundesländern gelegt.

Termin: **14.-16.09.2017** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Fachtagung: **Netzwerktagung Medienkompetenz**

Die 4. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt medien | netzwerken | lernen bietet Mitwirkenden und Teilnehmenden in zahlreichen Fachpanels einen intensiven Austausch zwischen Theorie und Praxis. VertreterInnen aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft sowie medienpädagogisch Aktive erörtern gemeinsam aktuelle Trends, Forschungsansätze und Entwicklungen auf dem Gebiet der Medienbildung. Ein weiteres zentrales Anliegen ist es, auf eine gemeinsame und vernetzte Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Medienbildung hinzuwirken.

Termin: **18.-19.10.2017** / Halle (Saale)

[weitere Informationen](#)

Fachtagung: **Sexualisierte Peer-Gewalt in der Jugendarbeit**

Jugendarbeit befasst sich bereits seit vielen Jahren mit der Prävention sexueller Gewalt, um mit passenden Schutzmaßnahmen Übergriffe von Erwachsenen auf Jugendliche zu verhindern. Der Fachtag beschäftigt sich mit der Frage, wie das Problem der sexualisierten Peer-Gewalt in diesem Zusammenhang einzuordnen ist.

Termin: **18.10.2017** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Fachtagung: **Perspektiven der Theaterpädagogik Kooperative Arbeitsformen und Gelingensbedingungen**

Welche Rahmenbedingungen sind für theaterpädagogische Arbeit notwendig und welche wünschenswert? Wie finde ich kooperative Arbeitsformen, beispielsweise an der Schnittstelle von Schule und Theater? Wo stehen wir in Sachsen in der Theaterpädagogik und wo wollen wir hin? Der Fachtag sucht Antworten auf diese Fragen und diskutiert die Bedingungen für eine gelingende theaterpädagogische Arbeit in Sachsen. Organisiert wird die Veranstaltung von der LKJ Sachsen e.V. in Zusammenarbeit mit KOST-Kooperation Schule und Theater in Sachsen, dem Theaterpädagogischen Zentrum (TPZ) Sachsen e.V. und dem Landesbüro Darstellende Künste Sachsen e.V..

Termin: **27.10.2017** / Chemnitz

[weitere Informationen](#)

Fachtagung: **"Jugend-ePartizipation in Europa: Die Zukunft ist jetzt"**

Wie lassen sich mehr junge Menschen aktiv in politische Entscheidungsprozesse einbeziehen? In den vergangenen zwei Jahren beschäftigte sich das europäische Innovationsprojekt EUth intensiv mit dem Thema Jugend-ePartizipation und entwickelte die digitale Beteiligungsplattform OPIN. Das Projekt, seine Ergebnisse und die finale Version der Plattform werden im Rahmen des Open Summit vorgestellt. Der Fachtag behandelt u.a. folgende Fragestellungen: Wie lässt sich mehr ePartizipation ermöglichen? Was kann Jugendpartizipation von Bürgerbeteiligung lernen? Wie können neue Kommunikationskanäle in (alte) Entscheidungsprozesse eingebettet werden? Wie lassen sich Online- und Offline-Methoden kombinieren? Die Teilnehmenden sind dazu eingeladen dies zu diskutieren und Empfehlungen für die Fortentwicklung der digitalen Partizipation zu geben.

Termin: **07.-08.12.2017** / Berlin

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

LINK- & LITERATURTIPPS

Literatur-Tipp:

Zehn Regeln für Demokratie-Retter

Wie lässt sich die Demokratie stärken? Was hilft gegen Pauschalurteile, Populismus oder Demokratieverachtung? Jürgen Wiebicke plädiert in seinem Buch unter dem Motto "Wehret den Anfängen" für eine von Respekt bestimmte, empathische Demokratie-Verteidigung.

[Link zur Bestellung](#)

Literatur-Tipp:

Handreichung - zum Umgang mit Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus

Die extreme Rechte in Deutschland hat sich in den vergangenen Jahren tiefgreifend gewandelt – und sie hat einen rasanten Aufstieg erlebt. Ihre Ideologie läuft den Werten von Wohlfahrtsverbänden diametral entgegen. Sie sind deshalb besonders geeignet und gefordert, gegen Rechtsextremismus und -populismus aktiv zu werden. Die Handreichung der Wohlfahrtsverbände sensibilisiert für die Herausforderungen im Umgang mit Rechtsextremismus in der Sozialen Arbeit und gibt konkrete Hilfestellung.

[weitere Informationen](#)

Literatur-Tipp:

Zeitschrift SOZIOkultur: „Per se politisch“

Von Anfang an ist Soziokultur per se politisch. Sie verbindet kulturelle Aktion mit dem Ringen um Demokratie, Menschenwürde und Zukunft. Wie das konkret aussieht, zeigt die neue Ausgabe der SOZIOkultur.

[weitere Informationen](#)

Link-Tipp:

Newsletter Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung

Mit dem Newsletter informiert die SLPB vier Mal im Jahr über Veranstaltungen, Bücher und Projekte. Inhalt: Bundestagswahl 2017/ #wtf?! Wahlversprecher?/ Wahl-o-mat für Gruppen/ Wahlprojekt für Schüler/ neue Bücher/ Expertengespräch zum Thema Macht/ Filmangebot: Wie tickt Sachsen?/ Veranstaltungen von Juli bis September.

[Link zum aktuellen Newsletter](#)

Link-Tipp:

Digitale Bildung. Big Data und politische Bildung

Jeder Mensch erzeugt heute Datenströme. Wenn aus diesen Daten das zukünftige Verhalten jedes einzelnen Menschen hochgerechnet werden kann, dann ist Big Data gerade eine Herausforderung für die politische Bildung.

[weitere Informationen](#)

Link-Tipp:

Politik kindgerecht erklärt

In ‚HanisauLand‘ bauen Hasen, Nilpferde und Säue gemeinsam eine Demokratie auf. Die Comicreihe mit ihren Abenteuern führt Kinder spielerisch in die Welt der Politik ein. Jeder Band enthält ein Lexikon, das die politischen Begriffe einfach und verständlich erklärt, sowie Anregungen für den Einsatz im Unterricht. Das Internetportal für Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren gibt es [hier](#).

Link-Tipp:

Karriereverweigerung - Interview mit Patrick Spät

"Insgesamt streben wir nach Faulheit", ist Patrick Spät überzeugt. Laut ihm müssen wir unser Wirtschaftssystem und unser Verständnis von Arbeit grundlegend überdenken. Er meint, wir brauchen mehr Genossenschaften, mehr kooperatives Arbeiten, weniger Arbeit um der Arbeit Willen. Er weist bspw. darauf hin, dass die Selbstständigen-Quote bei den 30-Jährigen um die 29 Prozent beträgt – im Vergleich dazu liegt diese Quote bei der gesamten arbeitstätigen Bevölkerung in Deutschland bei 11 Prozent.

[weitere Informationen](#)

Link-Tipp:

Arbeitsmarkt

Der Datenreport ermöglicht es, sich schnell und verlässlich über statistische Daten und sozialwissenschaftliche Analysen zu den gesellschaftlichen Entwicklungen in Deutschland zu informieren. Die Statistik gibt einen Überblick etwa zur Bevölkerungsentwicklung, den Arbeitsmarkt, den Gesundheitssektor bis hin zu Fragen politischer Partizipationen.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



E-Werk Oschatz Jugend-, Kultur- und Umweltzentrum e.V.

Lichtstraße 1
04758 Oschatz

www.ewerk-oschatz.de

Kurzbeschreibung:

Das E-Werk Oschatz vereinigt selbstorganisiert unterschiedliche Arbeitsbereiche aus den Feldern Politik, Kunst und Kultur, Jugend, Bildung, Soziales und Umwelt unter seinem Dach. Innerhalb des Landeskreises Nordsachsen bietet der Verein Unterhaltungs-veranstaltungen an, arbeitet im Schwerpunkt jedoch beteiligungs-orientiert. Er ist offen für Menschen aller Altersklassen, Vereine und interessierte Gruppen. Eine große Bedeutung kommt dem Bürgerschaftlichen Engagement zu, das die Einrichtung ganz wesentlich trägt und fördert.

Das Jugendcafé bietet Raum für selbstbestimmte Freizeitgestaltung und beteiligungsorientierte sowie themenbezogene Arbeit mit Jugendlichen.

Das E-Werk-Oschatz ist ein Forum politischer Bildung und demokratischer Aktivierung ohne parteipolitische gebunden zu sein. Das Oschatzer Bündnis für Demokratie und Toleranz ging aus dem E-Werk hervor.

STELLENANGEBOTE

- [GeschäftsführerIn](#) - Leipzig
- [MitarbeiterIn](#) - Projekte, allg. Verwaltung, Kursbetrieb - Dresden
- [wissenschaftl. ReferentIn](#) - "Frauen in Kultur und Medien" - Berlin
- [WerkleiterIn \(GeschäftsführerIn\)](#) - Cottbus
- [Bundesfreiwilligenstelle](#) - Filmprojekt - Dresden
- [kaufm. MitarbeiterIn](#) - Bereich Rechnungswesen - Dresden
- [Medienpädagogeln](#) - Annaberg-Buchholz
- [MitarbeiterIn](#) - Bereich Jugendarbeit mit jungen Geflüchteten - Düsseldorf
- [MitarbeiterIn](#) - Buchhaltung und Projekte - Dresden
- [MitarbeiterIn im Café/ offener Treff](#) - Annaberg-Buchholz

[weitere Informationen](#)

Die Beiträge dieses Newsletters geben, sofern nicht ausdrücklich als solche Nachrichten gekennzeichnet, nicht unbedingt die Meinung des Landesverbandes Soziokultur wieder, sondern repräsentieren das weite Feld soziokultureller Handlungsfelder (von Demografie bis Jugendarbeit). Die Redaktion des Newsletters verfolgt das Ziel, den Adressaten einen möglichst tiefen und weiten Blick in über ihre Arbeitsfelder zu ermöglichen und für die Alltagspraxis relevante Informationen zusammen zu stellen.

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

Stauffenbergallee 5b

01099 Dresden

www.soziokultur-sachsen.de

Wenn Sie den Newsletter des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V. nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail an: news@soziokultur-sachsen.de (bitte mit Angabe der Empfänger Mail-Adresse).